

# Eine Oper von Kindern für Kinder

„Bonnsai-Chor“ begeistert die Zuhörer mit zwei Aufführungen von „Chip and his dog“ im Kulturzentrum Hardtberg

**DUISDORF.** „Das Zauberwort heißt Liebe“ sagt Hauptdarstellerin Charleen Manke (20) zu der bösen Prinzessin, gespielt von Viktoria Küpper (22), als Chip, die einen kleinen Jungen spielt, der Prinzessin den richtigen Umgang mit einem kleinen niedlichen Hund erklärt. Die böse Prinzessin möchte den kleinen gelehrigen Hund banal in Fifi umtaufen, weil sie sich seinen Namen nicht merken kann. Der lautet würdevoll: Gregory Alexander Lafayette. Chip baut eigentlich wunderschöne Instrumente, aber er verdient kaum Geld und nagt wie sein Hund am Hungertuch.

Chip muss schließlich notgedrungen seinen Hund an die Prinzessin, die so böse geworden ist, weil sie nicht mehr lachen kann, verkaufen. Der kleine Hund bringt die Prinzessin dann tatsächlich eher zufällig zum Lachen, als er bei

seiner Vorstellung am Hofe aus Unsicherheit alle Kunststücke falsch macht. Das Opernende ist dann Gott sei Dank ein Happy End. Chip wird zum König gekrönt und der Hund behält seinen Namen und wird fortan liebevoll von der geläuterten Prinzessin behandelt.

„Chip and his dog“ ist eine Kinderoper des US-amerikanischen Komponisten Gian Carlo Menotti mit fließenden sehr schönen Melodien. Bei den beiden Aufführungen im Kulturzentrum Hardtberg begleitete der musikalische Leiter Thomas Honickel den „Bonnsai“-Kinderchor am Klavier. Besonders herausragend war die Kommunikation zwischen den jungen Sängern und Sängerinnen im Alter von acht bis 22 Jahren und dem Leiter Honickel.

Die perfekten Einsätze der Darsteller geschahen blitzschnell nur über kurzen Blickkontakt oder



**Präzise Einsätze und hohe Musikalität: Bestens vorbereitet zeigte sich der „Bonnsai“-Chor im Kulturzentrum.**

FOTO: FROMMANN

kleine Handgesten von Thomas Honickel. Beachtlich auch die langen englischsprachigen Gesangsparts, die alle Darsteller professionell beherrschten. Requisiten

tauschten engagierte Eltern schnell in einer kurzen Pause aus. „Das ist der kürzeste Umbau, den ich je erlebt habe“, sagte Honickel später begeistert. Mit dem Ende

der Tätigkeit Honickels beim Beethoven Orchester Bonn 2013 wurde der bereits bestehende Chor unter dem Namen „Bonnsai“-Kinderchor fortgeführt.

Honickel, der jetzt musikalischer Leiter am Staatstheater Oldenburg ist, reist zweimal im Monat nach Bonn, um mit dem Kinderchor zu arbeiten. „Vor zwei Jahren war ich noch der Hund“, erzählte Viktoria Küpper lachend. Mit ihrer schönen Stimme und ihrer schauspielerischen Interpretation der Rolle der bösen Prinzessin war der Part hervorragend besetzt, genau wie die Rolle von Chip. Viktoria Küpper studiert zurzeit in Köln Musikpädagogik. Charleen Manke alias „Chip“ war extra für die Aufführung aus Kopenhagen angereist. Sie studiert dort Musikmanagement. Insgesamt eine tolle Aufführung von jungen Talenten. rae